



QUARTALSMITTEILUNG

ZUM 30. SEPTEMBER 2018

HIGHLIGHTS

Neue Studien in Vorbereitung, Zeitpunkt der Auswertung von IMPALA konkretisiert

- Klinische Studien mit Hauptproduktkandidat Lefitolimod:
 - IMPALA: Aktualisierte datengestützte Prognose für die Verfügbarkeit der Top-Line Daten: Sommer bis Jahresende 2019, dadurch mehr Planungssicherheit.
 - IMPULSE: Finale Daten auf der ESMO 2018 in München präsentiert und in *Annals of Oncology* veröffentlicht. Diese bilden die Basis für eine potentielle Weiterentwicklung in dieser Indikation
 - Neue Studien in verschiedenen Indikationen in Vorbereitung, z.B. TITAN in HIV

Weitere Finanzierung und Partnering:

- MOLOGEN & ONCOLOGIE: Internationale Kooperation für den Hauptproduktkandidaten Lefitolimod; erster Lizenzumsatz von 3 Mio. € und 2 Mio. € in Wandelanleihen von ONCOLOGIE gezeichnet
- Finanzierungsfähigkeit wiederhergestellt: Aktienzusammenlegung im Juli abgeschlossen
- Finanzierungsmaßnahmen mit einem Bruttoerlös von rund 20 Mio. € durchgeführt
- F&E-Aufwand unter Vorjahreszeitraum bedingt durch den Abschluss von zwei Studien
- EBIT aufgrund des ersten Lizenzumsatzes und der rückläufigen F&E-Aufwendungen wesentlich über Vorjahreszeitraum

Dr. Ignacio Faus seit 1. August 2018 neuer Vorstandsvorsitzender: Verantwortlich für die Bereiche Business Development, Investor Relations & Unternehmenskommunikation, Partnering, Produktion und Strategie

Dr. Michael Schultz seit 8. Juni 2018 neues Mitglied des Aufsichtsrats

KENNZAHLEN (IFRS)

*wirtschaftliche Sicht / minus = neg. Einfluss auf die Wirtschaftlichkeit, plus = pos. Einfluss

In Mio. €	Q3 2018	Q3 2017	Veränderung %	Q1 – Q3 2018	Q1 – Q3 2017	Veränderung %
Umsatzerlöse	0	0,0	n.a.	3,0	0	n.a.
Betriebsergebnis (EBIT)	-4,3	-4,0	-7	-8,8	-14,5	+39
Aufwandstruktur						
Personalaufwand	1,3	1,3	0	4,0	3,9	-3
Aufwand Forschung & Entwicklung	2,8	2,6	-8	8,4	10,6	+21
Ergebnis per Aktie in € (unverwässert)	-0,59	-0,12	-390	-1,25	-0,43	-190
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit	-3,5	-4,2	+18	-10,0	-15,4	+35
	30 Sep. 2018	31 Dez. 2017	Veränderung %			
Liquide Mittel	4,2	6,5	-36			
Eigenkapital	-7,6	-4,9	-55			
Eigenkapitalquote	-133%	-60%	-122			
Bilanzsumme	5,7	8,1	-29			
Anzahl der Mitarbeiter	51	52	-2			

*Exklusive 8,2 Mio. € durch Kapitalerhöhung, abgeschlossen am 01. Oktober 2018

INHALT

Zwischenlagebericht zum 30. September 2018	6
Zwischenabschluss zum 30. September 2018	25
Gesamtergebnisrechnung	26
Bilanz	27
Kapitalflussrechnung	28
Eigenkapitalveränderungsrechnung	29
Finanzkalender / Impressum	31

ZWISCHENLAGEBERICHT

für den Zeitraum 1. Januar bis 30. September 2018

- Fortführung der klinischen Studien mit Lefitolimod
 - IMPALA Studie verläuft plangemäß, Verfügbarkeit von Top-Line Daten für Sommer bis Jahresende 2019 erwartet
 - Finale Auswertung der IMPULSE Studie liefert die Basis für eine mögliche Weiterentwicklung in dieser Indikation
 - Neue Studien in Planung, u.a. TITAN in HIV
- Eindrucksvolle präklinische TME-Daten von Lefitolimod und EnanDIM[®] präsentiert, die auf bemerkenswerte Anti-Tumor-Effekte hinweisen
- Strategischer Meilenstein erreicht: MOLOGEN und ONCOLOGIE unterzeichnen Lizenz- und Entwicklungskooperationsvertrag für Lefitolimod in Greater China; zusätzlich wurde eine Absichtserklärung zur Ausweitung der Kooperation unterzeichnet
- In den ersten neun Monaten 2018 umgesetzte Finanzierungsmaßnahmen sichern kurzfristige Liquidität:
 - Rahmenvereinbarung über bis zu 12 Mio. € in Wandelschuldverschreibungen, davon bereits 1 Mio. € abgerufen
 - Zwei Kapitalerhöhungen mit Bruttoerlösen von rund 13,2 Mio. € umgesetzt
 - 2 Mio. € durch die Ausgabe von der ersten Wandelanleihe an ONCOLOGIE
- Erste Umsatzerlöse aus Lizenzvereinbarung mit ONCOLOGIE und Zufluss in Höhe von 3 Mio. €
- F&E-Aufwand unter Vorjahreszeitraum durch Abschluss von zwei Studien
- EBIT von -8,8 Mio. € aufgrund des ersten Lizenzumsatzes besser als im Vorjahreszeitraum

Im dritten Quartal 2018 lag der Schwerpunkt der operativen Aktivitäten weiterhin auf dem Hauptproduktkandidaten, dem TLR9-Agonisten Lefitolimod. Vorbereitende Aktivitäten zur möglichen Zulassung des Immuntherapeutikums machten Fortschritte und die klinischen Studien mit Lefitolimod sind auf einem guten Weg. Die Zulassungsstudie IMPALA in metastasierendem Darmkrebs verlief planmäßig und die regelmäßige halbjährliche Auswertung durch eine unabhängige Kommission zur Überwachung der Sicherheitsdaten (Data Safety Monitoring Committee) hat ergeben, dass die Studie wie geplant fortgesetzt werden kann. Zudem wurde die Prognose für den erwarteten Zeitpunkt der Auswertung auf Grundlage

ausgereifterer Patientendaten, die bis Oktober 2018 erhoben wurden, aktualisiert. Diese Prognose geht nun von einer Verfügbarkeit der Top-Line-Daten zwischen Sommer und Jahresende 2019 aus. Die explorative Phase II IMPULSE Studie in fortgeschrittenem kleinzelligem Lungenkrebs (ES-SCLC), deren wesentliche Ergebnisse MOLOGEN bereits im April 2017 veröffentlichte, wurde im ersten Quartal 2018 final ausgewertet. Die finalen Daten wurden im Oktober 2018 auf dem ESMO Kongress (*EUROPEAN SOCIETY FOR MEDICAL ONCOLOGY*) in München präsentiert. Zusätzlich zu dieser Präsentation wurde die Studie in *Annals of Oncology*, dem hochrangigen, wissenschaftlich anerkannten Fachjournal der *European Society of Medical Oncology*, veröffentlicht.

In der Indikation HIV wurden detaillierte Studienergebnisse aus der Erweiterungsphase der TEACH Studie auf der *Conference on Retroviruses and Opportunistic Infections* (CROI) im März 2018 in Boston präsentiert. Die weitere Entwicklungsstrategie in dieser Indikation sieht vor, Lefitolimod im Rahmen von Kombinationstherapien einzusetzen. Dazu ist derzeit eine Studie in Vorbereitung, in der Lefitolimod in Kombination mit innovativen Antikörpern getestet werden soll (TITAN). Derzeit laufen die Vorbereitungen für die geplante TITAN-Studie, die – finanziert von Gilead Sciences – voraussichtlich 2018 oder Anfang 2019 starten wird. Die Studie wird, wie auch die vorherige TEACH-Studie, wieder in Zusammenarbeit mit der Aarhus Universitätsklinik durchgeführt werden (siehe dazu auch Geschäftsbericht 2017, S. 26).

Die Patientenrekrutierung der Phase I Kombinationsstudie mit dem Checkpoint-Inhibitor Yervoy[®] in Zusammenarbeit mit dem MD Anderson Cancer Center in Texas macht ebenfalls weiter Fortschritte. Es wird erwartet, dass der erste Teil der Studie zur Evaluierung der Sicherheit der Kombination und der Bestimmung der höchsten verträglichen Lefitolimod-Dosis in 2018 abgeschlossen werden kann. Erste Ergebnisse werden auf der SITC Conference in Washington am 09. November präsentiert und die geplante Erweiterung der Studie verspricht weitere wichtige Erkenntnisse zur klinischen Wirksamkeit von Lefitolimod in Kombination mit Checkpoint-Inhibitoren.

Im Februar 2018 hat MOLOGEN mit ONCOLOGIE einen Lizenz- und Entwicklungskooperationsvertrag für Lefitolimod unterzeichnet. Dieser beinhaltet die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Lefitolimod in Greater China sowie eine globale Entwicklungskoope-

ration. Damit hat MOLOGEN eines seiner wichtigsten strategischen Ziele erreicht. Im August 2018 hat das Unternehmen eine Absichtserklärung unterzeichnet, die den Rahmen für eine weltweite Übertragung sämtlicher Rechte an geistigem Eigentum und aller anderen Rechte an MOLOGENs Hauptwirkstoff Lefitolimod an ONCOLOGIE sowie eine Ausweitung der bestehenden Vereinbarung über eine Entwicklungskooperation zwischen MOLOGEN und ONCOLOGIE festlegt.

Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung (F&E) waren mit 8,4 Mio. € unter dem Niveau des vergleichbaren Vorjahreszeitraumes (9M 2017: 10,6 Mio. €). Das EBIT lag mit -8,8 Mio. € wesentlich über dem Wert des Vorjahreszeitraums von -14,5 Mio. €. Die zum 30. September 2018 vorhandenen liquiden Mittel betragen 4,2 Mio. € (31.12.2017: 6,5 Mio. €), abzüglich 8,2 Mio. € aus der am 01. Oktober 2018 eingetragenen Kapitalerhöhung.

Erster Lizenzvertrag für Hauptproduktkandidat Lefitolimod: Lizenz- und Entwicklungskooperationsvereinbarung für MOLOGENs Hauptproduktkandidaten Lefitolimod für ausgewählte asiatische Regionen

Im Februar 2018 wurde mit dem Abschluss eines Lizenz- und Entwicklungskooperationsvertrags mit der amerikanischen ONCOLOGIE ein wichtiger Meilenstein erreicht. Zum Abschluss des Vertrags erhielt MOLOGEN eine erste Zahlung über 3 Mio. €. Das auf Krebsmedikamente spezialisierte Unternehmen mit Hauptsitz in Boston, Massachusetts, USA sowie einer operativen Einheit in Shanghai, China will neuartige personalisierte Arzneimittel im Bereich der Immuno-Onkologie entwickeln. Der Vertrag mit ONCOLOGIE umfasst die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Lefitolimod in China, inklusive Hong Kong, Macao, Taiwan und Singapur sowie eine potentielle weltweite Kooperation.

Zusätzlich dazu unterzeichnete MOLOGEN im August 2018 eine Absichtserklärung, die den vorgesehenen Rahmen für eine weltweite Übertragung sämtlicher Rechte an geistigem Eigentum und aller anderen Rechte an MOLOGENs Hauptwirkstoff Lefitolimod an ONCOLOGIE sowie eine Ausweitung der bestehenden Vereinbarung über eine Entwicklungskooperation zwischen MOLOGEN und ONCOLOGIE festlegt. Der mögliche Gesamtwert der Vereinbarung würde sich auf über 1 Mrd. € belaufen, zuzüglich Lizenzgebühren

im niedrigen zweistelligen Prozentbereich auf den Nettoumsatz, ein attraktives Wertsteigerungspotenzial für MOLOGEN.

Als Teil dieser Absichtserklärung hat MOLOGEN eine erste Wandelschuldverschreibung ohne Bezugsrecht in Höhe von 2 Mio. € an ONCOLOGIE ausgegeben. Der Gesamterlös aus dieser Transaktion würde die Finanzierung des Unternehmens bis Mitte 2020 sicherstellen.

Bis zu diesem Zeitpunkt hat MOLOGEN Zahlungen, als Teil der Kooperation mit ONCOLOGIE in Höhe von 5 Mio. € erhalten.

Finanzierung

Die weitere nachhaltige Finanzierung des Unternehmens stand im dritten Quartal 2018 im Fokus. Dementsprechend wurden folgende Maßnahmen umgesetzt:

Zunächst hat MOLOGEN eine zweite Kapitalerhöhung im Zuge der Ausübung der im Oktober 2017 abgeschlossenen Aktienbezugsvereinbarung mit dem US-Investor Global Corporate Finance (GCF) durchgeführt. Durch diese zweite Ausübung flossen MOLOGEN Bruttoerlöse von etwa 0,5 Mio. € in 2018 zu, was zusammen mit der ersten Ausübung einen Gesamtbetrag von etwa 1 Mio. € ergibt.

Anschließend folgte eine Bezugsrechtskapitalerhöhung in Höhe von 5 Mio. € aus genehmigtem Kapital, die im März 2018 erfolgreich abgeschlossen und vollständig platziert wurde.

Am 20. Februar 2018 hat MOLOGEN die Unterzeichnung einer Finanzierungsvereinbarung mit dem in Luxemburg ansässigen Finanzierungsanbieter European High Growth Opportunities Securitization Fund (EHGO) („der Investor“), geschlossen, der von Alpha Blue Ocean Advisors (ABO) beraten wird. Im Rahmen dieses Vertrags kann MOLOGEN über einen Zeitraum von zwei Jahren, beginnend ab Februar 2018, bei dem Investor Wandelschuldverschreibungen im Wert von insgesamt bis zu 12 Mio. € abrufen (zu weiteren Details siehe Geschäftsbericht 2017, S. 97). MOLOGEN rief zwei Tranchen, jeweils in Höhe von 0,5 Mio. €, am 1 und 20 März ab. Die wurden durch EHGO bereits vollständig umgewandelt. MOLOGEN hat am 1. und 20. März 2018 jeweils eine Tranche über 0,5 Mio. € abgerufen. Diese wurden von EHGO bereits voll gewandelt.

Zu Sicherung der Finanzierungsfähigkeit des Unternehmens wurde eine auf der ordentlichen Hauptversammlung des Unternehmens am 8. Juni 2018 beschlossene Aktienzusammenlegung im Verhältnis 5:1 am 9. Juli 2018 im Handelsregister eingetragen. Das Grundkapital der Gesellschaft belief sich am 9. Juli auf 7.537.287 € eingeteilt in 7.537.287 Inhaberaktien. Seit dem 18. Juli 2018 werden die konvertierten Inhaberpapiere unter der neuen ISIN DE000A2LQ900 (WKN: A2L Q90) an der Frankfurter Wertpapierbörse gehandelt.

MOLOGEN schloss Ende September eine weitere Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital ab. Insgesamt wurden 1.734.345 Neue Aktien zu einem Bezugspreis von 4,70 € an nationale und internationale Investoren ausgegeben, womit das Grundkapital der Gesellschaft auf 9.271.632 € erhöht wird. Der Bruttoemissionserlös von rund 8,2 Mio. € ist noch nicht in den Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten der Berichtsperiode enthalten; dieser soll vor allem für die Finanzierung der Phase III IMPALA-Studie verwendet werden.

Durch diese Kapitalmaßnahmen flossen MOLOGEN in den ersten neun Monaten 2018, neben den zusätzlichen Einnahmen durch den Partner ONCOLOGIE, liquide Mittel in Höhe von insgesamt 20 Mio. € zu. Die in 2017 und 2018 durchgeführten Kapitalmaßnahmen und abgeschlossenen Rahmenvereinbarungen – exklusive potentieller Erlöse von ONCOLOGIE – ermöglichen die Finanzierung des Unternehmens bis voraussichtlich Mitte 2019.

Neuer Vorsitzender des Vorstands (CEO)

Mit Wirkung zum 1. August 2018 hat der Aufsichtsrat Herrn Dr. Ignacio Faus zum Mitglied und neuen Vorsitzenden des Vorstands (CEO) der MOLOGEN AG bestellt. Er verantwortet die Bereiche Business Development, Investor Relations & Unternehmenskommunikation, Partnering, Produktion und Strategie. Die vorherige Vorstandsvorsitzende (CEO) der MOLOGEN AG, Dr. Mariola Söhngen, hatte ihren zum 31. Oktober 2018 auslaufenden Vertrag als Mitglied und Vorsitzende des Vorstands der MOLOGEN AG aus rein persönlichen Gründen nicht verlängert.

Forschung und Entwicklung (F&E)

In den ersten neun Monaten 2018 hat MOLOGEN im Bereich F&E vor allem die klinischen Studien vorangetrieben: die Phase III Zulassungsstudie IMPALA in der Indikation Darm-

krebs und die klinische Phase I Kombinationsstudie mit einem Checkpoint-Inhibitor bei fortgeschrittenen soliden Tumoren. In der Indikation HIV (Human Immunodeficiency Virus, HIV) wurde eine weitere klinische Studie namens TITAN angestoßen, deren Start für 2018, bzw. Anfang 2019 erwartet wird. Die Finanzierung der Studie, die wie TEACH mit der dänischen Aarhus Universitätsklinik und weiteren internationalen Zentren durchgeführt werden wird, wurde von Gilead Sciences, Foster City, Kalifornien, USA, einer führenden Pharmafirma im HIV-Bereich übernommen. Für die explorative Phase II Studie IMPULSE im fortgeschrittenen kleinzelligen Lungenkrebs (ES-SCLC) wurde im ersten Quartal die finale Auswertung vorgenommen. Die Ergebnisse der bereits erfolgten Erstausswertung konnten im Wesentlichen bestätigt werden, insbesondere die Aussagen zu den vordefinierten Subgruppen. Die finalen Daten wurden inzwischen auf der ESMO Konferenz 2018 in München präsentiert und in *Annals of Oncology*, dem angesehenen Journal der ESMO, veröffentlicht.

Darüber hinaus wurden im Berichtszeitraum vielversprechende Ergebnisse aus präklinischen Studien mit Lefitolimod vorgestellt. So z.B. im Januar im Rahmen des *Annual Gastrointestinal Cancers Symposium (ASCO GI) 2018* in San Francisco. Demnach führte die Monotherapie mit Lefitolimod zu einer vorteilhaften Modulation des Tumor Microenvironments (TME), die mit einem verringerten Tumorwachstum in einem Darmkrebsmodell einherging. Dieser Befund einer vorteilhaften Lefitolimod-induzierten Modulation des TME stellt eine starke Unterstützung für das Potential des Wirkstoffkandidaten als Krebsimmuntherapeutikum dar.

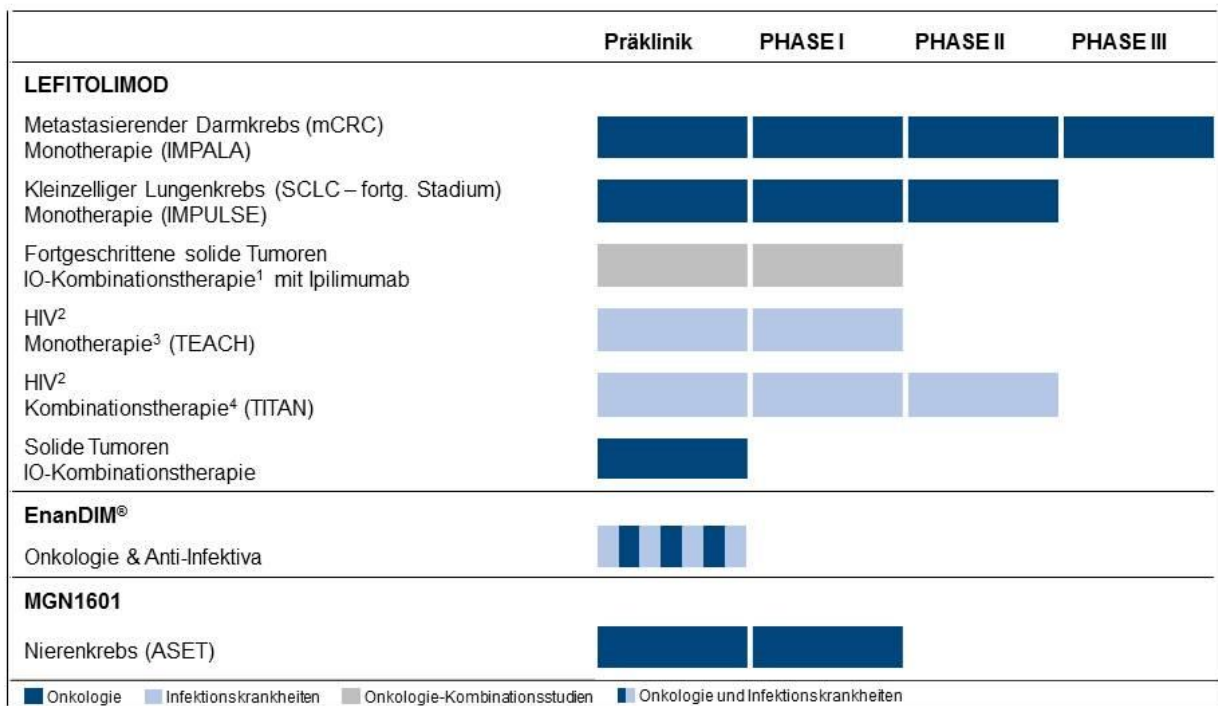
Am 9. November wird MOLOGEN präklinische Daten zur tumorspezifischen Immunreaktion und der Modulation des TME durch den TLR9 Agonisten Lefitolimod in murinen allogenen Tumormodellen auf der SITC Conference (*Society for Immunotherapy of Cancer*) in Washington, USA präsentieren.

In Bezug auf die Nachfolgemoleküle EnanDIM[®] hat MOLOGEN Daten auf der ITOC-5 (*Immunotherapy of Cancer Conference*) im März 2018 vorgestellt, die in diversen allogenen murinen Modellen zeigten, wie TLR9 Agonisten der EnanDIM[®]-Familie das Tumorwachstum hemmen. Zudem wurden eindrucksvolle präklinische TME-Daten auf der Jah-

restagung der AACR 2018 (*American Association for Cancer Research*) in Chicago, Illinois, USA im April diesen Jahres vorgestellt.

Produktpipeline

PRODUKT-PIPELINE - FOKUS AUF IMMUNO-ONKOLOGIE UND VIELFÄLTIGE ANWENDUNGSMÖGLICHKEITEN



Notizen: 1 Kooperation mit MD Anderson-Cancer Center, Texas, USA | 2 Kooperation mit Universitätsklinikum Aarhus, Dänemark | 3 HIV-Patienten unter Antiretroviraler Therapie (ART) | 4 mit neuartigen virusneutralisierenden Antikörpern | IO = Immuno-Onkologie

Der Schwerpunkt von MOLOGENs Produktpipeline liegt auf dem marktnahen Hauptwirkstoff Lefitolimod und den Nachfolgemolekülen der EnanDIM[®]-Familie. Außerdem beinhaltet die Pipeline die zellbasierte, therapeutische Impfung MGN1601. Dessen Weiterentwicklung ist derzeit zurückgestellt und könnte bei verfügbarer Finanzierung, z.B. durch einen geeigneten Kooperationspartner wieder aufgenommen werden.

Alle Medikamentenkandidaten haben auf Basis der bislang vorliegenden Studiendaten ein gutes Sicherheitsprofil aufgewiesen. Für Lefitolimod und EnanDIM[®] werden durch präklinische und klinische Studien zunehmend die erwarteten Effekte der reaktivierten Immunüberwachung bestätigt.

TLR9-Agonisten Lefitolimod und EnanDIM®

Lefitolimod ist ein Immuntherapeutikum und der am weitesten fortgeschrittene TLR9-Agonist der MOLOGEN. Das Immuntherapeutikum wurde im Berichtszeitraum in der klinischen Phase III Studie IMPALA sowie einer Kombinationsstudie mit dem Checkpoint-Inhibitor Yervoy® (Ipilimumab) getestet.

Im April 2017 wurden wesentliche Daten der Phase II Studie IMPULSE in kleinzelligem Lungenkrebs veröffentlicht und die finale Auswertung im ersten Quartal 2018 bestätigte die Ergebnisse. Die finale Auswertung wurde im Oktober 2018 präsentiert. In der Indikation der Infektionskrankheiten testet MOLOGEN Lefitolimod bei HIV Patienten: Basierend auf der abgeschlossenen Phase I/II Studie (TEACH) bei HIV Patienten, wird Lefitolimod in Kombination mit breit neutralisierenden Antikörpern (broadly neutralizing antibodies: bNAb) getestet. Diese von Gilead Sciences Inc. (Foster City, USA) finanzierte Studie namens TITAN startet voraussichtlich in 2018, bzw. Anfang 2019.

Durch seinen Wirkmechanismus, d.h. der breiten Aktivierung des innate und adaptiven Immunsystems und sein gutes Sicherheitsprofil ist Lefitolimod insbesondere für Kombinationsansätze mit anderen Krebsimmuntherapien geeignet. Dies wird durch zahlreiche präklinische Daten bestätigt. Zudem wurden im Berichtszeitraum präklinische Daten des Hauptprodukts Lefitolimod präsentiert, die zeigen dass Lefitolimod in Darmkrebsmodellen zu einer Modulation des TME mit verringertem Tumorwachstum führt.

Phase III Zulassungsstudie bei Darmkrebs (IMPALA)

Die im September 2014 begonnene Patientenrekrutierung wurde im Mai 2017 abgeschlossen. Mehr als 540 Patienten aus mehr als 120 Zentren in acht europäischen Ländern, darunter die fünf größten europäischen Pharmamärkte, nehmen an der Studie teil. Das Studienprotokoll der IMPALA-Studie sieht vor, dass die primäre Analyse der Studie erfolgen wird, wenn eine zu Studienbeginn festgelegte Datenmenge zum Gesamtüberleben der Patienten vorliegt. Auf Grundlage der zusätzlichen Patientendaten, die bis Oktober 2018 erhoben wurden, ist eine aktuelle Prognose für den erwarteten Zeitpunkt der Auswertung der Phase III IMPALA-Studie durchgeführt worden. Aus dieser ergibt sich nun ein Zeitrahmen für die Verfügbarkeit der Top-Line-Daten zwischen Sommer und Jahresende 2019. Die Abweichung zu der vorherigen Vorhersage, die den Zeitpunkt für die Primärauswertung für Jahresende 2019 bis Sommer 2020 prognostizierte, lässt sich auf die umfangreichere Patientendatenbasis zurückführen. MOLOGEN wird diese aktualisierte

Prognose nutzen, um seine Planungs- und operativen Aktivitäten anzupassen und zu optimieren, um so einen reibungslosen und zeitnahen Prozess vorzubereiten. Natürlich ist diese aktuelle statistische Prognose wiederum mit Unsicherheit behaftet, daher besteht die Möglichkeit diese Art der Analyse zu gegebener Zeit zu wiederholen, um eine mögliche Anpassung vorzunehmen.

Parallel zu dieser Prognose diente die gleiche Datenbasis für eine regelmäßige Sicherheitsprüfung durch ein unabhängiges Expertengremium, dem Data Safety Monitoring Committee (DSMC). Im Falle von Bedenken in Bezug auf die Sicherheit der Studienteilnehmer würde dieser unabhängige Ausschuss Anpassungen, Änderungen oder sogar den Abbruch der Studie empfehlen. Das Studienprotokoll der IMPALA-Studie sieht vor, dass solche regelmäßigen Sicherheitsüberprüfungen mindestens alle sechs Monate stattfinden. Die Schlussfolgerung aus dem Treffen dieser Expertengruppe im Oktober 2018 war erneut, dass die IMPALA-Studie wie geplant fortgesetzt werden kann.

IMPALA (Immunomodulatory **MGN1703** in **Patients with Advanced Colorectal Carcinoma with tumor reduction during induction treatment**) ist eine internationale Phase III multizentrische, randomisierte, nicht verblindete, zweiarmige klinische Zulassungsstudie. Eingeschlossen wurden Patienten, die an metastasiertem Darmkrebs erkrankt sind und auf die Standard-Erstlinientherapie angesprochen haben. Lefitolimod wird im Anschluss daran als Erhaltungstherapie verabreicht. Der primäre Endpunkt ist das Gesamtüberleben und sekundäre Studienendpunkte umfassen das progressionsfreie Überleben, die Sicherheit und Verträglichkeit sowie die Lebensqualität (Quality-of-Life, QoL).

Explorative Phase II Studie in kleinzelligem Lungenkrebs „SCLC“ (IMPULSE)

Die Studie umfasste 103 Patienten, die an einem fortgeschrittenen Stadium („Extensive Disease“) des kleinzelligen Lungenkrebses (Small Cell Lung Cancer, SCLC) erkrankt waren und deren Tumore auf die Standard-Erstlinientherapie mit Chemotherapeutika angesprochen haben.

Im April 2017 wurden Top-line Daten vorgestellt: IMPULSE zeigte positive Ergebnisse in zwei Patientensubgruppen im Hinblick auf das Gesamtüberleben (Overall Survival, OS) im Vergleich zur Kontrollgruppe (lokaler Behandlungsstandard bzw. beste unterstützende Pflege). Die Ergebnisse dieser Studie könnten wichtige Hinweise für die Definition von Pa-

tientengruppen liefern, die über diese Studie hinaus von Lefitolimod profitieren können, auch wenn der primäre Endpunkt „Gesamtüberleben“ in der Studienpopulation in dieser sehr herausfordernden Indikation nicht erreicht wurde.

Insbesondere wurde im Vergleich zum Kontrollarm ein deutlicher Vorteil im Hinblick auf das Gesamtüberleben (OS) bei Patienten mit einem geringeren Anteil aktivierter B-Zellen einem wichtigen Immunparameter, festgestellt.

Weiterhin profitieren Patienten mit einer, in der Krankengeschichte erfasster, chronisch obstruktiver Lungenerkrankung, einer häufigen Begleiterkrankung, von einer Behandlung mit Lefitolimod. Die wesentlichen Daten der IMPULSE Studie wurden im September 2017 auf der ESMO Conference in Madrid, Spanien von dem leitenden Prüfarzt, Prof. Dr. med. Michael Thomas, (Chefarzt der Abteilung Onkologie Innere Medizin der Thoraxklinik am Universitätsklinikum Heidelberg, Deutschland) im Rahmen der von dem Co-Vorsitzenden Prof. Sanjay Popat, The Royal Marsden Hospital, London, moderierten Sitzung (Proffered Paper Session) vorgestellt und auch von Prof. Popat diskutiert.

Im Februar 2018 erfolgte die finale Auswertung der Studie; im Wesentlichen konnten die Ergebnisse der Erstauswertung, insbesondere in den vorab definierten Patientensubgruppen, bestätigt werden.

Die Ergebnisse der Studie wurden inzwischen auf der ESMO 2018 im Oktober 2018 in München präsentiert und die Daten in *Annals of Oncology*, dem hochrangigen, wissenschaftlich anerkannten Fachjournal der European Society of Medical Oncology veröffentlicht worden.

Der leitende Prüfarzt dieser Studie war Prof. Dr. med. Michael Thomas, (Universitätsklinikum Heidelberg, Deutschland). Zusammen mit Prof. Thomas, Prof. Rudolf Huber (München, Deutschland) und Prof. Martin Wolf (Kassel, Deutschland) bildeten sie den wissenschaftlichen Lenkungsausschuss der IMPULSE Studie. In Deutschland wurde die Studie in Kooperation mit der Aktion Bronchialkarzinom e.V. (ABC Group), einer angesehenen Oncology Study Group von Lungenkrebs Spezialisten in Deutschland durchgeführt.

Die weitere Entwicklung von Lefitolimod in dieser Indikation wird derzeit mit internationalen klinischen und wissenschaftlichen Experten diskutiert.

Erweiterte Phase Ib/IIa Studie in HIV (TEACH)

TEACH (Toll-like receptor 9 enhancement of antiviral immunity in chronic HIV infection) ist eine, frühe explorative Phase Ib/IIa Studie mit Lefitolimod in HIV-infizierten Patienten unter antiretroviraler Therapie (ART). Das Unternehmen gab im August 2017 die wesentlichen Ergebnisse der Erweiterungsphase von TEACH bekannt.

Die Studie, eine Kooperation mit der Aarhus Universitätsklinik in Dänemark, wurde aufgrund der positiven Ergebnisse der initialen Phase erweitert. Erste Ergebnisse der Erweiterung wurden bereits 2017 veröffentlicht.

Lefitolimod zusätzlich zu antiretroviraler Therapie (ART) zeigte in der Erweiterungsphase nicht den gewünschten Effekt auf das Virus-Reservoir. Dennoch liefert diese Studie wichtige positive Ergebnisse hinsichtlich der Effekte von Lefitolimod auf die Reaktivierung des Immunsystems bei HIV. Diese Daten, zusammen mit dem auch hier bestätigten guten Sicherheitsprofil von Lefitolimod, bilden die Grundlage für die weitere Entwicklungsstrategie im Rahmen von Kombinationstherapien. Das Unternehmen geht davon aus, dass Lefitolimod ein wichtiger Teil von therapeutischen Ansätzen sein kann, die auf eine Heilung von HIV abzielen, wie z.B. in Kombination mit monoklonalen Antikörpern oder Vakzinen.

Detaillierte Ergebnisse der TEACH Erweiterungsphase wurden auf der Conference on Retroviruses and Opportunistic Infections im März 2018 in Boston, U.S. präsentiert. Im Februar 2017 wurden zusätzliche Daten für die Indikation HIV auf der *Conference on Retroviruses and Opportunistic Infections* in Seattle, USA, und in dem Fachjournal *Mucosal Immunology* (Krarup et. al., 2017) veröffentlicht: Zum ersten Mal konnte gezeigt werden, dass subkutan verabreichtes Lefitolimod eine positive lokale Immunreaktion in Sigma-Dickdarmbiopsien auslösen kann ohne Entzündungen zu verursachen.

Diese Erkenntnisse unterstützten neben der Weiterentwicklung von Lefitolimod auch den Wirkmechanismus von subkutaner Verabreichung von Lefitolimod bei Darmkrebs.

Ein wesentliches Element der Strategie Lefitolimod als Bestandteil von Ansätzen zur Behandlung von HIV-Patienten einzusetzen, ist eine Kombinationsstudie, deren Finanzierung bereits gesichert ist: Im Januar 2017 hat die dänische Aarhus Universitätsklinik bereits eine Zusage von Fördermitteln in Höhe von 2,75 Mio. US\$ von dem biopharmazeutischen Unternehmen Gilead Sciences, Inc, Foster City, USA, erhalten. Die Förderung soll die geplante klinische Studie in HIV-positiven Patienten unter antiretroviraler Therapie (ART)

namens TITAN finanzieren, in der MOLOGENs TLR9-Agonist, in Kombination mit neuartigen Virus-neutralisierenden Antikörpern (broadly neutralizing antibodies, bNAb) untersucht werden soll. Die Antikörper werden von der Rockefeller Universität in New York, USA entwickelt. MOLOGEN wird Lefitolimod für die Studie bereitstellen. Derzeit erfolgen die Vorbereitungen für einen Studienstart in 2018, bzw. Anfang 2019.

Kombinationsstudie ISR Lefitolimod mit Checkpoint-Inhibitor Yervoy® in Kooperation mit MD Anderson Cancer Center

Der mit dem MD Anderson Cancer Center der Universität Texas (MD Anderson) bestehende Kooperationsvertrag umfasst die Zusammenarbeit im Hinblick auf eine Phase I Studie. In dieser Studie wird Lefitolimod in Kombination mit dem kommerziell verfügbaren Immuntherapeutikum Yervoy® (Ipilimumab) in Patienten mit fortgeschrittenen soliden Tumoren getestet und erstmalig in Kombination mit einem Checkpoint-Inhibitor. Sollte Lefitolimod die Wirksamkeit von Immun-Checkpoint-Blockaden erhöhen, und/oder das Nebenwirkungsprofil günstig beeinflussen, könnte dies das potenzielle Anwendungsspektrum des Produkts erweitern. Die Studie wurde unter der Annahme initiiert, dass die Kombination beider Immuntherapeutika zu einer breiteren Aktivierung des Immunsystems führt und Synergieeffekte erzielt werden könnten. Die Kombination verschiedener Krebsimmuntherapeutika hat in anderen Studien schon vielversprechende Ergebnisse gezeigt.

Ziel dieser Studie mit dem Namen „A Phase I Trial of Ipilimumab (Immunotherapy) and MGN1703 (TLR Agonist) in Patients with Advanced Solid Malignancies“ ist es, zunächst die höchste verträgliche Dosis von Lefitolimod zu ermitteln, die in Kombination mit Yervoy® (Ipilimumab) an Patienten mit fortgeschrittenen Tumoren verabreicht werden kann. Außerdem wird die Sicherheit der Therapiekombination getestet. Die Studie zielt zudem darauf ab, die Wirksamkeit der Kombination dieser beiden Immuntherapeutika in einer Erweitierungsphase zu untersuchen. Die Kombination von Lefitolimod mit einem Checkpoint-Inhibitor ist von besonderem Interesse: Lefitolimod aktiviert als TLR9-Agonist das Immunsystem und setzt mit der Reaktivierung der Immunüberwachung Kräfte frei, den Krebsgezielt zu bekämpfen. Yervoy®, von Bristol-Myers Squibb Co., ist ein rekombinanter, humaner monoklonaler Antikörper und Immun-Checkpoint-Inhibitor, der bereits zur Behandlung von Patienten mit inoperablem oder metastasierendem Hautkrebs zugelassen ist.

MD Anderson führt die Studie in seinem Krebstherapiezentrum in Texas, USA, durch. MOLOGEN stellt Lefitolimod als Medikation zur Verfügung und finanziert die Studie. Das Unternehmen erwartet, dass der Studienteil der Dosisfindung 2018 abgeschlossen sein wird. Erste Ergebnisse werden auf der SITC Konferenz in Washington am 9. November 2018 präsentiert (Society for Immunotherapy of Cancer). Von der geplanten Erweiterungsphase wird erwartet, dass diese weitere wertvolle Einsichten hinsichtlich der klinischen Effekte von Lefitolimod in Kombination mit Checkpoint Inhibitoren liefert.

EnanDIM[®]

EnanDIM[®] steht für eine neue Generation immunaktivierender TLR9-Agonisten und stellt somit Nachfolgesubstanzen der MOLOGEN TLR9-Technologie mit längerer Patentlaufzeit dar. Von EnanDIM[®] kann eine umfassende Immunaktivierung bei gleichzeitig guter Verträglichkeit erwartet werden. Die Wirkmechanismen von EnanDIM[®] sollen unseren Einschätzungen nach die Anwendung in einer Reihe von Krebsindikationen, entweder als Monotherapie oder in Kombination mit weiteren immuno-onkologischen Therapien, z. B. Checkpoint-Inhibitoren ermöglichen. Zudem könnten die Substanzen der EnanDIM[®]-Familie im Bereich der Infektionskrankheiten eingesetzt werden – zum Beispiel bei HIV.

Im Berichtszeitraum hat MOLOGEN eindrucksvolle präklinische Daten zu EnanDIM[®] bekannt gegeben. Monotherapie mit EnanDIM[®] führte in murinen Tumormodellen zu einer vorteilhaften Modulation des TME, was sich in bemerkenswerten Anti-Tumor-Effekten mit stark erhöhten Überlebensraten widerspiegelt. In zwei Krebsmodellen wurde ein kompletter Tumorrückgang in der Mehrzahl der Mäuse beobachtet. Besonders bemerkenswert ist dabei, dass es in einer anschließenden Re-Challenge-Studie in allen überlebenden Mäusen zu einer Abstoßung der Tumorzellen kam, was auf ein anhaltendes Antitumor-Gedächtnis des Immunsystems hinweist. Somit bieten die Daten eine hervorragende Grundlage für die weitere Entwicklung von EnanDIM[®] im Krebsbereich. Der klinische *Proof of Concept* wird für diese Nachfolgemoleküle bis 2022 angestrebt.

Vermögens-, Finanz- und Ertragslage

- Erste Erlöse aus Lizenzvereinbarungen in Höhe von 3,0 Mio. €
- Rückgang der F&E-Aufwendungen auf 8,4 Mio. € (9M 2017: 10,6 Mio. €)
- EBIT von -8,8 Mio. € entsprechend deutlich über dem Niveau des Vergleichszeitraums (9M 2017: -14,5 Mio. €)
- Durchschnittlicher Barmittelverbrauch von 1,2 Mio. € pro Monat (9M 2017: 1,8 Mio. € pro Monat)
- Liquide Mittel von 4,2 Mio. € (31.12.2017: 6,5 Mio. €)

Insgesamt hat sich die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft planmäßig entwickelt. Die am Berichtsstichtag vorhandenen liquiden Mittel sichern den kurzfristigen Finanzbedarf der Gesellschaft ab.

Ertragslage

In den ersten neun Monaten 2018 wurden Umsatzerlöse in Höhe von 3,0 Mio. € (9M 2017: 0,04 Mio. €) realisiert. Die sonstigen betrieblichen Erträge betragen 1,0 Mio. € (9M 2017: 0,06 Mio. €), davon resultiert der überwiegende Anteil aus Fördermitteln in Höhe von 0,9 Mio. €.

Der Materialaufwand und die Aufwendungen für Fremdleistungen lagen mit 5,7 Mio. € unter dem Vorjahreswert (9M 2017: 7,5 Mio. €) und fielen überwiegend im Zusammenhang mit der Durchführung der klinischen Studien an; davon entfielen auf Aufwendungen für Fremdleistungen 5,6 Mio. € (9M 2017: 7,4 Mio. €). Die Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betragen im Berichtszeitraum 0,1 Mio. € (9M 2017: 0,1 Mio. €).

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen lagen mit 3,0 Mio. € (9M 2017: 3,0 Mio. €) auf dem Niveau des Vorjahresquartals.

Der Personalaufwand lag mit 4,0 Mio. € auf dem Niveau des Vergleichszeitraums (9M 2017: 3,9 Mio. €).

Die planmäßigen Abschreibungen auf Vermögenswerte lagen mit 27 Tausend € unter dem Niveau des Vergleichszeitraums (9M 2017: 37 Tausend €).

Das Finanzergebnis der ersten neun Monate 2018 lag wie im Vorjahreszeitraum bei -0,4 Mio. € (9M 2017: -0,4 Mio. €). Im Berichtszeitraum fielen Zinsaufwendungen im Wesentlichen für begebene Wandelschuldverschreibungen an.

Von den Gesamtaufwendungen wurden 8,4 Mio. € für Forschungs- und Entwicklungsvorhaben eingesetzt (9M 2017: 10,6 Mio. €), die vor allem auf die Aufwendungen im Zusammenhang mit der Durchführung der klinischen Studien IMPALA und IMPULSE zurückzuführen sind.

F&E Aufwendungen

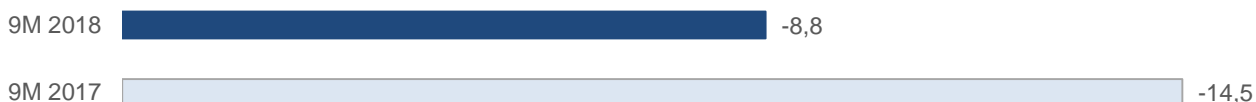
in Mio. €



Das EBIT lag in den ersten neun Monaten 2018 mit -8,8 Mio. € aufgrund des ersten Lizenzumsatzes wesentlich über dem Niveau des Vergleichszeitraums (9M 2017: -14,5 Mio. €).

EBIT

In Mio. €



Finanz- und Vermögenslage

Die Bilanzsumme lag mit 5,7 Mio. € unter dem Niveau zum Jahresende 2017 (31.12.2017: 8,1 Mio. €).

Die Aktiva zum 30. September 2018 enthielten mit 4,2 Mio. € (31.12.2017: 6,5 Mio. €) im Wesentlichen liquide Mittel.

MOLOGEN war im Berichtszeitraum stets in der Lage, allen finanziellen Verpflichtungen nachzukommen.

Der Umfang der in den ersten neun Monaten 2018 getätigten Investitionen lag mit 6 Tausend € unter dem Niveau der planmäßigen Abschreibungen (27 Tausend €) im gleichen Zeitraum. Die langfristigen Vermögenswerte zum 30. September 2018 lagen mit 0,02 Mio. € unter dem Niveau des Vorjahresstichtages (31.12.2017: 0,04 Mio. €).

Die Passiva beinhalten lang- und kurzfristige Verbindlichkeiten sowie das Eigenkapital. Unter den langfristigen Verbindlichkeiten werden Verbindlichkeiten aus der Begebung von Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 7,0 Mio. € (31.12.2017: 5,4 Mio. €) ausgewiesen. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten in Höhe von 6,3 Mio. € (31.12.2017: 7,5 Mio. €) beinhalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten gegenüber Dienstleistern und Lieferanten.

Das Eigenkapital betrug -7,6 Mio. € (31.12.2017: -4,9 Mio. €).

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen betragen zum 30. September 2018 7,4 Mio. € (31.12.2017: 11,8 Mio. €) und sind insbesondere durch den Abschluss von kurzfristig kündbaren Dienstleistungsverträgen für die im Geschäftsjahr 2014 begonnene klinische Studie IMPALA begründet.

Liquiditätsentwicklung

Die in den ersten neun Monaten 2018 für die betriebliche Tätigkeit eingesetzten Zahlungsmittel in Höhe von 10,0 Mio. € lagen unter dem Wert des Vergleichszeitraums (9M 2017: 15,4 Mio. €) und flossen zum großen Teil in die Forschung und Entwicklung.

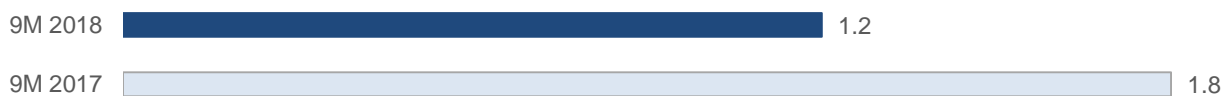
Der Cashflow aus Investitionstätigkeit lag mit 6 Tausend € auf niedrigem Niveau (Vergleichszeitraum: -15 Tausend €).

Der Cashflow aus Finanzierungstätigkeit betrug 7,6 Mio. € (9M 2017: 4,7 Mio. €). Zuflüsse erfolgten im Berichtszeitraum aus Kapitalerhöhungen (4,8 Mio. €) sowie aus der Begebung von Wandelschuldverschreibungen (3,0 Mio. €).

Der Barmittelverbrauch betrug für die ersten neun Monate 2018 durchschnittlich 1,2 Mio. € pro Monat und lag damit unter dem Wert des Vergleichszeitraums von 1,8 Mio. €.

Durchschnittlicher monatlicher Barmittelverbrauch

In Mio. €



Prognose-, Chancen- und Risikobericht

Prognosebericht

Die im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 getätigten Aussagen im Prognosebericht zu den Zielen in den Bereichen Forschung- und Entwicklung, Kooperationen und Partnerschaften, Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung sowie Personal haben bis auf nachfolgende Ergänzungen Gültigkeit (s. Geschäftsbericht 2017, Seite 55 f.).

Aufgrund begrenzter Aktivitäten im Zusammenhang mit dem Upscaling der Produktion werden die F&E-Aufwendungen voraussichtlich unter dem Vorjahresniveau liegen. Durch Umsätze aus dem chinesischen Lizenzvertrag wird ein Betriebsergebnis über dem Vorjahresniveau erwartet.

Chancen- und Risikobericht

Die im Lagebericht für das Geschäftsjahr 2017 dargestellten Chancen und Risiken sowie deren Einschätzung bestehen im Wesentlichen unverändert fort (s. Geschäftsbericht 2017, Seite 57 ff.). Aufgrund weiter gesunkener bzw. niedriger Kurse ist die zukünftige Finanzierung in ausreichendem Umfang über den Kapitalmarkt weiter herausfordernd. So ist das Finanzierungsinstrument mit Global Corporate Finance derzeit faktisch nicht nutzbar, da die Liquidität im Handel der Aktien nicht ausreichend hoch ist. Die Finanzierungslinie in Wandelschuldverschreibungen über bis zu 12 Mio. € ist dagegen weiterhin, auch kurzfristig, nutzbar. Der zum Stichtag weiter gesunkene Kassenbestand hat die Reichweite der Gesellschaft verkürzt und erfordert nunmehr weitere finanzielle Zuflüsse. Sollten diese

ausbleiben, so ist die Gesellschaft gezwungen Aktivitäten einzuschränken bzw. zu stoppen. Sollte es der Gesellschaft insgesamt nicht gelingen weitere Finanzmittel zu realisieren, so könnte die Existenz der Gesellschaft gefährdet sein.

Informationen zu wichtigen Ereignissen nach dem Berichtszeitraum bis 30. September

Einigung mit dem Hauptanleihegläubiger über den Verzicht von Kündigungen und die Anpassung der Anleihebedingungen der Wandelanleihe 2016/2024 und der Wandelanleihe 2017/2025

Der Vorstand der MOLOGEN AG hat am 26. Oktober, mit Zustimmung des Aufsichtsrats, eine Einigung mit dem Mehrheitsgläubiger der von der Gesellschaft begebenen (i) € 2.540.000 6 % Wandelanleihe 2016/2024 (ISIN DE000A2BPDY4) und (ii) der € 4.999.990 6 % Wandelschuldanleihe 2017/2025 (ISIN DE000A2DANN4) im Hinblick auf den Verzicht von Kündigungen und eine Anpassung der Anleihebedingungen beider Wandelanleihen erzielt. Die Anpassung der Anleihebedingungen der Wandelanleihe 2017/2025 soll den Gläubigern im Rahmen Gläubigerversammlung am 29. November 2018 zur Abstimmung vorgelegt werden.

Die Verhandlungen mit dem Hauptanleihegläubiger, der sämtliche Schuldverschreibungen der Wandelanleihe 2016/2024 und mehr als 75 Prozent der ausstehenden Schuldverschreibungen der Wandelanleihe 2017/2025 hält, wurden am 26. Oktober 2018 abgeschlossen. Nach der erzielten Einigung verzichtet der Hauptanleihegläubiger auf die Ausübung des derzeit bestehenden Sonderkündigungsrechts, welches aufgrund der im Sommer 2018 von der Gesellschaft durchgeführten Kapitalherabsetzung nach den Bedingungen beider Wandelanleihen derzeit besteht. Hierdurch würde die sofortige Fälligkeit beider Wandelanleihen und die damit verbundene sofortige Rückzahlungspflicht in Höhe von rund 6,4 Mio. € abgewendet werden. Im Gegenzug bietet die Gesellschaft eine Änderungen der Anleihebedingungen mit folgendem Inhalt an:

Hinsichtlich der Wandelanleihe 2016/2024 soll (i) der Wandlungspreis von 7,50 € auf 2,74 € herabgesetzt werden (entspricht 89 % des volumengewichteten Durchschnittswerts der

Börsenkurse von Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Handelstagen), (ii) der Zinssatz von 6 % auf 8 % erhöht und (iii) für den Fall eines Kontrollwechsels in Bezug auf die Gesellschaft den Anleihegläubigern das Recht eingeräumt werden, die Rückzahlung der Schuldverschreibungen zu 103% des Nennbetrags zu verlangen. Dieses im Falle des Kontrollwechsels gewährte Recht entspricht den bereits heute für die Wandelanleihe 2017/2025 geltenden Bedingungen.

Hinsichtlich der Wandelanleihe 2017/2025 soll der Wandlungspreis von 7,61 € auf 2,46 € herabgesetzt werden (entspricht 80 % des volumengewichteten Durchschnittswerts der Börsenkurse von Aktien der Gesellschaft im XETRA-Handel der Frankfurter Wertpapierbörse an den letzten 10 Handelstagen).

Zudem soll in die Anleihebedingungen beider Wandelanleihen ein Sonderkündigungsrecht für den Fall aufgenommen werden, dass die beschriebenen Anpassungen der Anleihebedingungen nicht spätestens bis zum 30. Juni 2019 wirksam umgesetzt sind.

Die Gesellschaft wird am 29. November 2018 eine Gläubigerversammlung zur Wandelanleihe 2017/2025 einberufen, um die erzielte Einigung mit dem Hauptanleihegläubiger allen Gläubigern der Wandelanleihe 2017/2025 zur Abstimmung vorzulegen.

Zwischenabschluss zum 30. September 2018

Gesamtergebnisrechnung	26
Bilanz	27
Kapitalflussrechnung	28
Eigenkapitalveränderungsrechnung	29
Finanzkalender / Impressum	31

GESAMTERGEBNISRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum vom 1. Januar bis zum 30. September 2018

In T€	Q3 2018 ungeprüft	Q3 2017 ungeprüft	Q1 – Q3 2018 ungeprüft	Q1 – Q3 2017 ungeprüft
Umsatzerlöse	47	0	3.047	36
Sonstige betriebliche Erträge	233	18	957	55
Materialaufwand	-2.098	-1.697	-5.693	-7.561
Personalaufwand	-1.307	-1.289	-4.007	-3.901
Abschreibungen	-10	-12	-27	-37
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-1.151	-1.042	-3.061	-3.072
Betriebsergebnis	-4.286	-4.022	-8.784	-14.480
Finanzierungsaufwendungen	-150	-139*	-437	-423*
Finanzerträge	0	4	0	4
Ergebnis vor Steuern	-4.436	-4.157*	-9.221	-14.899*
Steuerergebnis	0	0	0	0
Periodenergebnis/ Gesamtergebnis	4.436	-4.157*	-9.221	-14.899*
Verlustvortrag	-11.304	-136.516*	-6.519	-125.774
Bilanzverlust	-15.740	-140.673*	-15.740	-140.673*
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in €)**	-0,59	-0,12	-1,25	-0,43
Verwässertes Ergebnis je Aktie (in €)**	-0,47	-0,10*	-1,04	-0,38*

* Anpassung der Vorjahreswerte gem. IAS 1.45 in Verbindung mit IAS 8.14 ff.

** Werte für 2018 nach Kapitalherabsetzung

BILANZ (IFRS)

zum 30. September 2018

In T€	30. September 2018	31. Dezember 2017
	ungeprüft	geprüft
AKTIVA		
Langfristige Vermögenswerte	22	44
Immaterielle Vermögenswerte	18	27
Sachanlagen	4	17
Kurzfristige Vermögenswerte	5.691	8.061
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	4.173	6.523
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	0	13
Vorräte	706	16
Sonstige kurzfristige Vermögenswerte	811	1.508
Ertragsteuerforderungen	1	1
Bilanzsumme	5.713	8.105
PASSIVA		
Langfristige Schulden	7.005	5.474
Abgrenzungsposten	5	55
Sonstige langfristige Schulden	7.000	5.419
Kurzfristige Schulden	6.309	7.502
Schulden aus Lieferungen und Leistungen	3.829	4.400
Sonstige kurzfristige Schulden und Abgrenzungsposten	2.467	3.093
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	13	9
Eigenkapital	-7.601	-4.871
Gezeichnetes Kapital	7.537	34.295
Zur Durchführung einer beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen*	0	275
Kapitalrücklage	602	105.614
Bilanzverlust	-15.740	-145.055
Bilanzsumme	5.713	8.105

*Eintragung in das Handelsregister am 11. Januar 2018

KAPITALFLUSSRECHNUNG (IFRS)

für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. September 2018

In T€	Q1 - Q3 2018	Q1 - Q3 2017
	ungeprüft	ungeprüft
Cashflow aus betrieblicher Tätigkeit		
Periodenfehlbetrag vor Steuern	-9.221	-14.899*
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	27	37
Gewinn aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	0	-34
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	109	243*
Veränderung der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vorräte sowie anderer Aktiva	18	-337
Veränderung der Schulden sowie anderer Passiva	-1.330	-806
Zinsaufwendungen/Zinserträge	437	419*
Ertragsteueraufwand/-ertrag	0	0
Ertragsteuerzahlungen	0	0
Für betriebliche Tätigkeit eingesetzte Zahlungsmittel	-9.960	-15.377
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Anlagevermögens	0	35
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-5	-15
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-1	-2
Erhaltene Zinsen	0	-3
Für Investitionstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	-6	15
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Einzahlungssaldo aus Eigenkapitalzuführung (Genehmigtes Kapital)	4.848	4.988
Einzahlungssaldo (nach Abzug Aufwendungen Eigenkapitalkomponente) aus der Begebung der Wandelschuldverschreibung	2.985	0
Gezahlte Zinsen	-217	-311
Für Finanzierungstätigkeit eingesetzte Nettozahlungsmittel	7.616	4.677
Fremdwährungseffekt auf den Zahlungsmittelbestand	0	-23
Liquiditätsveränderung gesamt (Cashflow)	-2.350	-10.708
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Beginn der Periode	6.523	20.520
Geldanlagen mit einer Laufzeit von über drei Monaten zum Beginn der Periode	0	0
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zum Ende der Periode	4.173	9.812
Geldanlagen mit einer Laufzeit von über drei Monaten zum Ende der Periode	0	0
Liquide Mittel zum Ende der Periode	4.173	9.812

¹ Anpassung der Vorjahreswerte gem. IAS 1.45 in Verbindung mit IAS 8.14 ff.

EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG (IFRS)

zum 30. September 2018

In T€ außer Aktienangaben	Gezeichnetes Kapital		Zur Durchfüh- rung der be- schlossenen Kapitalerhö- rung geleistete Einlagen*	Kapital- rückla- ge	Bilanz- ergebnis	Eigen- kapital
	Anzahl Stammak- tien	Grundkapital				
Stand zum 31. Dezember 2016 (geprüft)	33.947.251	33.947		103.664	-125.774	11.837
Ausübung Wandlungs- recht von Wandlungs- schuldverschreibungen (unter anteiliger Berück- sichtigung der zum Emis- sionszeitpunkt gebuchten Eigenkapitalkomponente)	346.261	347		207		554
Eigenkapitalkomponen- ten von Wandelschuld- verschreibungen				1.263 ¹		1.263¹
Werte der von den Mitar- beitern geleisteten Diens- te (laut IFRS 2)				205		205
Periodenergebnis					-14.899 ¹	-14.899¹
Stand zum 30. Septem- ber 2017 (ungeprüft)	34.293.512	34.294	0	105.339¹	-140.673¹	-1.040¹
Stand zum 31. Dezember 2017 (geprüft)	34.295.343	34.295	275	105.614	-145.055	-4.871
Kapitalerhöhung gegen Bareinlage	2.832.368	2.832		2.291		5.123

Zur Durchführung einer beschlossenen Kapitalerhöhung geleistete Einlagen*			-275			-275
Ausübung Wandlungsrecht von Wandelschuldverschreibungen (unter anteiliger Berücksichtigung der zum Emissionszeitpunkt gebuchten Eigenkapitalkomponente)	558.728	559		443		1.002
Eigenkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibungen				516		516
Löschung von Stammaktien	-4	0				0
Auflösung der Kapitalrücklage				-108.387	108.387	0
Kapitalherabsetzung	-30.149.148	-30.149			30.149	0
Werte der von den Mitarbeitern geleisteten Dienste (laut IFRS 2)				125		125
Periodenergebnis					-9.221	-9.221
Stand zum 30. September 2018 (ungeprüft)	7.537.287	7.537	0	602	-15.740	-7.601

*Eintragung in das Handelsregister am 11. Januar 2018.

¹Anpassung der Vorjahreswerte gem. IAS 1.45 in Verbindung mit IAS 8.14 ff

FINANZKALENDER 2018

25. April 2018
Jahresabschluss und
Geschäftsbericht 2017

15. Mai 2018
Quartalsmitteilung
zum 31. März 2018

8. Juni 2018
Hauptversammlung

9. August 2018
Halbjahresfinanzbericht
zum 30. Juni 2018

8. November 2018
Quartalsmitteilung
zum 30. September 2018

GERNE STEHEN WIR IHNEN FÜR FRAGEN ZUR VERFÜGUNG

Investor Relations & Corporate Communications
Tel +49 30 84 17 88-38
investor@mologen.com
www.mologen.com

HINWEIS

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der MOLOGEN AG beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der MOLOGEN AG erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs der MOLOGEN AG und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z. B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt MOLOGEN hierzu eine gesonderte Verpflichtung.

IMPRESSUM

Herausgeber
MOLOGEN AG
Fabeckstr. 30
D-14195 Berlin

Tel.: +49 30 84 17 88-0
Fax: +49 30 84 17 88-50